

# JFG RE FRENSDORF

31. DEZ. 2015

Gedanken zum  
Jahreswechsel

von  
Friedrich  
Biesenecker



## Liebe FREUNDINNEN und FREUNDE des FUßBALLES

Zu Beginn des Jahres bleibt Zeit, auf das Erreichte zurück zu schauen und einen Blick auf das Jahr 2016 zu werfen.

Für jeden von uns, ob Spieler, Trainer, Betreuer und Verantwortliche der JFG, gab es 2015 unvergessliche Momente für die Historie der JFG, viel Freude, Situationen die uns nachdenklich oder beeindruckt haben. Unsere JFG ist im abgelaufenen Jahr ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht geworden. Ca. 120 jugendliche Fußballer aus unseren fünf Stammvereinen wurden im Jahr 2015 über 40 Wochen, teilweise dreimal wöchentlich, von einem engagierten Trainer- und Betreuer team trainiert, gecoacht und betreut. Diesen ehrenamtlich tätigen Trainern und Betreuern ist ein großer Dank für die geleistete Arbeit und ihre Vorbildfunktion auszusprechen.

Die sportlichen Erfolge aus der Saison 2014/2015, 1 x Meister, 2 x Vizemeister und vier Mittelfeldplätze spiegeln die Leistungen der Spieler mit ihren Trainer- und Funktionsteams wieder. Auf solche Personen kann und muss die JFG bauen.

Auch nach fünf Jahren JFG entsteht der Eindruck, dass die Fußballinteressierten der

Stammvereine nicht so richtig wissen, wer die JFG ist und was sie tut. Damit sich unser Öffentlichkeitsbild stets weiter verbessert hat das Veranstaltungsteam in 2015 wieder sehr viel Zeit und Ideen in Winterwanderung, Weihnachtsmärkte, Fasching und „Fünf Jahre JFG“ mit dem Openair investiert. Stellvertretend für die vielen Helfer sei an dieser Stelle Anja Seuling, Heike Salomon und Daniela Hartnagel ein besonderes Dankeschön auszusprechen.

Die JFG ist auch auf die aktive und wohlwollende Mithilfe aller Eltern angewiesen. Vielen Dank für das Trikot waschen, dem Fahrdienst und die Unterstützung als Fans der einzelnen Mannschaften. Der Draht zu den Verantwortlichen der Stammvereine ist gut und die Unterstützung groß. Nur so kann Jugendarbeit funktionieren.

Um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, ist unter anderem der Juniorenförderkreis eine wichtige Säule. Ohne deren finanzielle Unterstützung müssten wir „kleinere Brötchen backen“. Dann gibt es noch Personen die die Arbeit der JFG schätzen und uns ebenfalls finanziell mit Spenden helfen. Allen ein herzliches Dankeschön.

Das Jahr 2016 steht wieder unter dem Zeichen „Weiterentwicklung der JFG Rauhe Ebrach“.

Unsere Teams verlieren nicht, sie lernen. Ein großer Wunsch geht an unsere Trainer und Betreuer. Dass sie mit der richtigen Einstellung an die Ausbildungsarbeit gehen. Dass sie nicht nur eine Verantwortung für die sportliche, fußballerische Entwicklung der Jugendlichen, sondern auch eine Verantwortung für die menschliche Entwicklung haben. Es geht nicht nur darum, das handwerkliche Rüstzeug des Fußballs oder das Spielverständnis zu vermitteln, sondern auch darum, Einstellungen zu vermitteln wie Teamfähigkeit, wie Pünktlichkeit, wie Trainingsfleiß. Wenn das unsere Trainer und Betreuer verstehen, dann haben sie auch sehr schnell verstanden, dass es weniger darum geht, Spiele zu gewinnen, sondern Spieler, das Team, zu entwickeln. „Der Star ist die Mannschaft“. Es ist nicht einfach eine Balance zu den Leitlinien der JFG und leistungsorientierten Juniorenfußball zu finden.

Wir versuchen Jahr für Jahr eine Mischung zu finden um beidem gerecht zu werden.

# JFG Rauhe Ebrach Frensdorf

## GEDANKEN zum JAHRESWECHSEL

Ein weiterer großer Wunsch:

Die „Grenzen“ der Stammvereine müssen weiter fallen. Die geographische Lage der JFG mit den kurzen Wegen ist im Vergleich zu anderen Zusammenschlüssen ideal. Für Spieler, Trainer und Betreuer darf es kein Grund sein, an einem anderen Ort der JFG zu trainieren oder spielen, als nur an der Sportstätte des Stamm- bzw. Heimatvereins. Dies müssen auch die Eltern unserer Spieler verinnerlichen. Heute werden schon Spieler aus Hartlanden, Walsdorf, Stegaurach, Bamberg, Erlach, Schlüsselau und anderen Orten an die Standorte der jeweiligen Teams der JFG gebracht.

Am Ende geht es um Fußball, sportlich fairem Wettbewerb, der uns alle fasziniert. Unsere jugendlichen Fußballer sollen Spaß an ihrer Freizeitbeschäftigung haben und wir, Trainer, Betreuer und Verantwortliche der JFG wollen dies vermitteln.

Nach der Vorrunde 2015/2016 ist vor der neuen Saison 2016/2017. Die Planungen dafür beginnen in den nächsten Wochen. Ziel ist es, dass noch mehr qualifizierte Trainer und Betreuer für die Ausbildung in unserer JFG arbeiten. Ein Angebot werden wir unseren Trainern und Betreuern

voraussichtlich im Februar machen. Nach Ablauf der Saison 2015/2016 gilt es ca. 30 Jugendliche des Jahrganges 2005 (derzeit E-Junioren in den Stammvereinen) in die JFG zu integrieren.

Das Veranstaltungsteam - Anja, Daniela und Heike - würde sich für die anstehende Öffentlichkeitsarbeit, wie Fasching und Saisonabschluss über viel mehr und gerechter aufgeteilte wohlwollende Mithilfe der Eltern freuen.

Am Dienstag, den 12. Juli 2016, zwei Tage nach dem EM-Finale in Paris (hoffentlich mit deutscher Beteiligung) findet im Reundorfer Sportheim die Mitgliederversammlung der JFG statt. Wegen der Neuwahlen zum Vorstand ein richtungsweisendes Datum für die Zukunft der JFG. Für diese Veranstaltung würden wir uns über zahlreichen Besuch von Seiten der Eltern unserer Spieler freuen.

Ein Tipp zum Schluss. Der Fernsehsender ARTE hat kurz vor Weihnachten und danach in zwei Wiederholungen den Film „Der ganz große Traum“ ausgestrahlt. In diesem Spielfilm wird nach wahren Begebenheiten über die ersten Schritte des Fußballs in Deutschland anhand einer

Schulklasse berichtet. Ein toller Film zu den Werten „Kameradschaft und Fairness“. Man kann ihn erneut über die Mediathek von Arte aufrufen.

Fußball ist mehr als ein 1:0 Nur mit einem vertrauensvollen Miteinander können wir die Herausforderungen und die gesellschaftliche Verantwortung der JFG Rauhe Ebrach meistern.

Alles Gute für das neue Jahr, vor allem Gesundheit. Möge 2016 voller interessanter, erfolgreicher, glücklicher Ereignisse mit großer Zufriedenheit werden.

Der Vorstand der  
JFG Rauhe Ebrach Frensdorf